

## Spasić-Pavillon

**Im Pavillon der Spasić Stiftung war im Judenlager Semlin ein behelfsmäßiges Krankenhaus eingerichtet, das auch im späteren Anhaltelager von inhaftierten Ärzten weitergeführt wurde. Nach 1945 zunächst verstaatlicht, wurde das Gebäude in den 1990ern an eine Privatperson verkauft.**

Aleksandar Nećak, Vorsitzender des Bundes der Jüdischen Gemeinden Serbiens:

„Dies hier ist der Pavillon der Nikola Spasić Stiftung. In diesem Pavillon war zur Zeit des Lagers eine Art Krankenhaus eingerichtet.“

Maksim Šarić, ehemaliger Häftling des Anhaltelagers Semlin:

„Es gab keine Decken, Kopfkissen, nichts. Nur Strohmatten und Bretter. Aber das Krankenhaus war geheizt und deshalb ging es uns dort besser. Da durften die mit den Schlagstöcken nicht hinein, das war positiv. Aber sie hatten nichts, um uns zu behandeln. Die Wunden von denen, die geschlagen wurden, eiterten und verfaulten.“

Lazar Vukašinović, ehemaliger Häftling des Anhaltelagers Semlin:

„Ich wurde hier operiert. Es gab keine Watte, stattdessen benutzen sie Papier. Das Essen war wie überall – schlecht.“

Aleksandar Nećak:

„Das Gebäude ist dann verstaatlicht und später an eine Privatperson verkauft worden. Der Fall ist jetzt vor Gericht, seit 4 Jahren wird darum gestritten, wer im Recht ist. Ich hatte eine Sitzung mit dem Vorstand der Spasić Stiftung. Würden sie das Gebäude zurückbekommen, wären sie bereit, es für einen Gedenkort zur Verfügung zu stellen.“

Es gibt da eine interessante Anekdote: Herr Krsmanović wollte hier ein Rockkonzert mit der Gruppe Kosheen veranstalten. Dagegen gab es einen großen Aufstand, er versuchte sich zu verteidigen. Ich bat den Chef der Gruppe in einem Brief, von dem Konzert abzusehen. Ich machte ihm klar, dass er an einem Ort spielen würde, an dem 6400 unschuldige Juden ermordet worden sind. Dieser integre Mann hat den Brief auf seiner Seite veröffentlicht und das Konzert abgesagt. Ich habe ihm dafür großen Dank ausgesprochen, denn eine solche Reaktion bin ich von hier nicht gewohnt.“